

Pressestimmen vor 100 Jahren

Erscheint mit Erlaubnis der britischen militärischen Behörde.

Brühler Zeitung

Brühler Volkszeitung - Brühler Volksblatt

Brühl und Umgebung

Brühl, 27. Jan.

Ein großer Wäschendiebstahl wurde in der Nacht von Freitag auf Samstag in der Mühlenstraße verübt. Die Diebe sind über vier Mauern gestiegen und stahlen aus mehreren Haushöfen die zum Trocknen aufgehängte Wäsche. Auch einer armen Kriegervitwe, die fremde Wäsche aufgehängt, wurde alles gestohlen. Mögen die ruchlosen Diebe bald erwischt werden, damit sie gehörig bestraft werden.



„Ruchlose“ Wäschendiebe in der Mühlenstraße.

Die drahtlose Telephonie

Die drahtlose Telephonie wird von der Reichspostverwaltung seit kurzem praktisch erprobt. Es fand mit etwa 100 Empfangsstellen im Reich ein Probegespräch der Großfunkstation Königswusterhausen bei Berlin statt. Ueber den Verlauf dieses Probegesprächs wird uns aus Hannover berichtet: Nach einer kurzen Erklärung über die Empfangsapparate hörte man den Sprecher auf der Hauptfunkstelle Königswusterhausen bei Berlin eine kurze Erklärung geben über das Wesen der drahtlosen Telephonie. Alsdann hörte man von der Sendestelle ausgehend die Klänge einer Musikkapelle und die eines Gramophons. Nach einer weiteren Vorlesung von Zeitungsnachrichten aus den Berliner Morgenblättern wurde mit einem kurzen Schlusswort die etwa eine halbe Stunde währende Vorführung beendet. Sowohl die musikalischen Darbietungen, wie auch die Worte des Sprechenden waren, wenn auch noch kleine Nebengeräusche die Deutlichkeit etwas beeinträchtigten, durchweg gut zu verstehen. Die Probevorführung für die Presse war so eingerichtet, daß um die angekündigte Mittagszeit die Sendestelle Königswusterhausen mit den Funkstellen einer ganzen Anzahl bedeutender Städte Deutschlands verbunden waren, sodas ein großer Teil der deutschen Presse sich gleichzeitig von der Nützlichkeit der Einrichtung der drahtlosen Telephonie überzeugen konnte. Derartige Sprechversuche sind auch auf weite Entfernungen gemacht worden, so auch vielfach mit dem Auslande und haben gute Erfolge gezeitigt.



Die Anfänge „drahtloser Telefonie“.

30. April 1921

Das Brühler Schloß Augustusburg im Film. Die ständig vorwärts schreitende Filmindustrie hat sich jetzt unser Brühler Schloß für Filmaufnahmen ausersehen und wird voraussichtlich im Juni mit den Aufnahmen beginnen. Nochmals wird die gute alte Zeit in Koko- und Biedermeier-Styl ihre Auferstehung feiern, um das Auge zu erfreuen. Die Gesellschaft hat eine große Anzahl Schloßräume für ihre Zwecke auf längere Zeit gemietet. Es ist beabsichtigt, auch Reihfilme hier selbst herzustellen, welche das Brühler Schloß in der ganzen Welt bekannt machen.



Filmaufnahmen im Schloss Augustusburg.

05. Mai 1921

Daß die Spielfreudigkeit der Jugend

vielfach zur Spielwut ausartet, daß namentlich das Fußballspiel zu einer krankhaften Manie wird, wird auch der noch so begeisterte Sportsfreund bedauern. Keine Straße, kein Platz und keine Wiese ist der Jugend zu schade, um nicht mit allem Möglichen wie Konservenbüchsen, Holzklöben, Steinen usw. darauf „Fußball“ zu spielen. Viele Klagen sind über diese Auswüchse laut geworden. Manche Fensterscheibe wurde zertrümmert und manches Gebäude beschmutzt. Ueber Mauern und Zäune wird geklettert und sogar erbrechen sie die Türen, um der Spielwut fröhnen zu können. Diesem Treiben muß mit allen Mitteln gesteuert werden.



...über die „Spielwut“ jugendlicher Fußballer.

12. Januar 1921

(:) Zur Beachtung. Täglich sieht man Kinder aus den Bäckereiläden kommen mit einem oder mehreren Broten in der Hand. Wenn man bedenkt, daß Kinderhände selten rein sind und dann sieht, wie die Brote von einer Hand in die andere wandern, wie sie oft fallen gelassen werden und dann auch noch mit den schmutzigen Erdboden in Berührung kommen, so braucht man sich garnicht darüber zu wundern, wenn das Brot, ehe es zu Hause ist, zum Nährboden für zahlreiche schädliche, krankheitsserregende Keime geworden ist. Früher wickelte der Bäcker einem das Brot in ein Stück properes gelbes Strohpapier ein. Das hat aufgehört. Man gebe daher den Kindern ein Körbchen oder eine Tasche mit oder wenn solche Behältnisse nicht vorhanden sind, so läßt sich mit wenig Kunst und wenig Mitteln ein sauberes Brottäschchen herstellen. Es ist eine Forderung der Hygiene, daß das Brot, das wir genießen, möglichst wenig mit den Händen angefaßt wird, ehe es auf den Tisch kommt.



Forderungen zur Hygiene beim Bäckereibesuch.

01. April 1921

Brühl und Umgebung

Brühl, 21. Jan.

Die Brühler Glashütte, welche längere Jahre wegen Rohstoff- und Kohlenmangel ihren Betrieb schließen mußte, wird am Montag, 24. Jan., den vollen Betrieb wieder aufnehmen. Die Erzeugnisse der Brühler Glashütte, welche vor dem Kriege im Auslande guten Absatz fanden, werden sich gewiß wieder den Markt sichern und sei ihnen im Interesse unserer heimischen Industrie ein voller Erfolg beschieden.



In Brühl wurde vor 100 Jahren Glas produziert.